



Klima & Ich im Museum Niederösterreich

Diese neue Sonderausstellung im Haus für Natur wird am 21. März 2020 eröffnet und steht ganz im Zeichen des Klimawandels. Spielerisch und interaktiv werden Möglichkeiten und Wege aufgezeigt, wie jedem und jeder Einzelnen ein Beitrag gegen die fortschreitende Erderwärmung gelingen kann. Text: Therese Christine Brandl

Der Klimawandel findet statt. Schon seit vielen Jahrzehnten warnen WissenschaftlerInnen vor einem globalen Klimawandel, der mittlerweile zu einer für alle spürbaren Tatsache geworden ist. Im Gegensatz zu früheren Klimaänderungen, wurde die aktuelle vom Menschen ausgelöst. Das Gute daran ist, dass sich der auf diese Art verursachte Klimawandel in seinen Auswirkungen auch durch den Menschen beeinflussen lässt. Die Menschheit hat es somit in der Hand, wenn sie jetzt handelt. Die eindringlich wissenschaftliche Empfehlung betont dabei das Wort „jetzt“.

Internationale Zusammenarbeit. Ein wichtiger Meilenstein dazu war das Pariser Klimaschutzabkommen. Darin haben sich rd. 200 Staaten bei der UN-Klimakonferenz 2015 zum Ziel gesetzt, die globale Erwärmung auf unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Allein der Weg dahin ist kein einfacher. Es braucht neben politischen Rahmenbedingungen auch den technologischen Fortschritt sowie die Verantwortung jeder und jedes Einzelnen bei der Wahl des persönlichen Lebensstils.

Motivation. Die Sonderausstellung „Klima & Ich“, eine Kooperation des Hauses für Natur im Museum NÖ mit der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft sowie der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, soll inspirieren und anregen, im eigenen Wirkungsbereich tätig zu werden. Es werden die Ursachen des vom Menschen verursachten Klimawandels anschaulich erklärt und die wichtigsten Bereiche mit ihren Auswirkungen auf das Klima vorgestellt. Neben Informationen will das KuratorInnen-Team mit Spielen und Stationen, bei denen sich nicht nur Kinder aktiv einbringen können, das Interesse am Thema fördern. Ziel ist es, dass die BesucherInnen der Ausstellung, durch mögliche Handlungsanleitungen gestärkt, motiviert werden, im eigenen Alltag Klimaschutzmaßnahmen zu setzen.

Ursachen. Seit Beginn der Industrialisierung steigt der weltweite Energiebedarf und wird derzeit immer noch vorwiegend von fossilen Energieträgern, wie Erdöl, Erdgas

oder Kohle, gedeckt. Bei deren Verbrennung entstehen Treibhausgase, die die Hauptursache für die derzeitige Erderwärmung darstellen. Sie verhindern, dass die Wärme ins Weltall entweichen kann und bewirken somit einen Temperaturanstieg in der Atmosphäre. Die Ausstellung widmet dem Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) einen besonderen Schwerpunkt – ein Gas, das man weder sehen, noch riechen kann, aber eine große Auswirkung auf das Leben unseres Planeten hat. Seit mehr als 600.000 Jahren pen-

Die Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre haben ihre bisherigen Maxima erreicht.

delte der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre zwischen 180 und 280 Kohlendioxid-Teilchen pro einer Million Teilchen (ppm). Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass sich mit einem Anstieg von CO₂ auch die Temperatur auf der Erde erhöht. Mittlerweile beträgt die CO₂-Konzentration über 400 ppm. Auch die Treibhausgase Methan und Lachgas verzeichnen gegenwärtig ihre bisherigen Maxima seit über 600.000 Jahren. Noch hält die Temperatur aufgrund verschiedener Fakto-



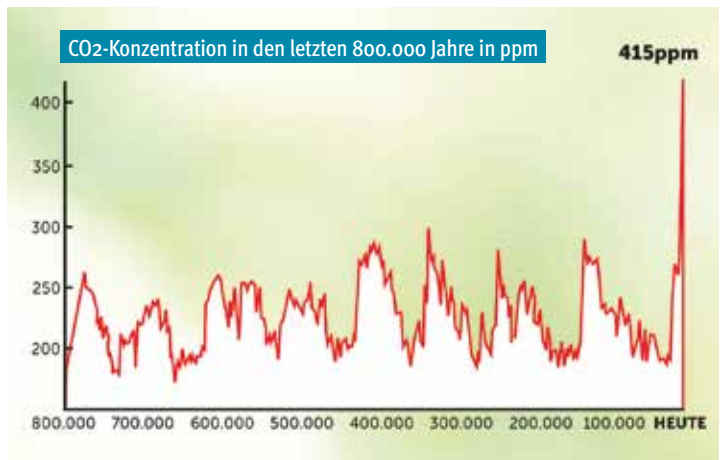
Energie der Zukunft



Aktiv fürs Klima



Gletschermodell im Museum Niederösterreich



© KLAUS BINGELMAYER, LASSEDESIGNER - FOTOLIA, JURGEN FALCHLE - STOCK.ADOBE.COM, THEO KUSTY/WWW.IMAGEFOTO.AT, QUELLE: IPCC

ren nicht im gleichen Tempo mit dem raschen Anstieg der Treibhausgase in der Atmosphäre Schritt. Diesen Umstand zu nutzen, wäre in sehr vielen Bereichen sinnvoll und möglich. Die Sektoren Mobilität, Energie und Industrie, Gebäude, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft bieten dafür ein großes Potenzial.

Jeder Beitrag zeigt Wirkung. Wie schon erwähnt, ist neben anderen Faktoren auch der individuelle Lebensstil von großer Be-

Auch die Internetnutzung hat Auswirkungen auf die persönliche CO₂-Bilanz.

deutung. „Was kann ich allein schon bewirken?“, lautet dabei die immer wieder gestellte zentrale Frage. Ob sich Greta Thunberg das auch gefragt hat, als sie mit ihrem Schulstreik begonnen hat, der in der Folge die bisher weltweit größte Klimaschutzinitiative #fridaysforfuture ausgelöst hat? Derzeit verursacht jede Person in Niederösterreich durchschnittlich rd. 30 kg CO₂ pro Tag. Das Ziel wäre, diesen Wert auf ein Zehntel bzw. drei Kilogramm pro Kopf und Tag zu

reduzieren. Gelingen kann das, wenn auch mehr und mehr Einzelpersonen davon überzeugt sind, dass das eigene Engagement für das Klima etwas bewirkt.

Ich. Antworten auf die Frage, wo CO₂ überall drinnen steckt und wie man den Verbrauch reduzieren kann, sind ein wichtiger Teil der Ausstellung. So ist der Sektor Verkehr für ein Drittel der Treibhausgase in Österreich verantwortlich. Öffentliche Verkehrsmittel wie Bahn und Bus, die Elektromobilität oder kurze Strecken mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückzulegen, sind gute Alternativen. Auch bei der Wahl

des Urlaubsortes können hinsichtlich Mobilität klimaschonende Entscheidungen getroffen werden. Dass die Nutzung des Internets ebenfalls das persönliche CO₂-Budget belastet, ist erst wenigen Menschen bewusst (s. S. 27). Für 2018 wurde allein für die Bereitstellung von Online-Videos ein weltweiter CO₂-Verbrauchswert von 300 Mio. t pro Jahr errechnet. Das entspricht im Vergleich ungefähr dem gesamten CO₂-Ausstoß von Spanien. Auch der Erwerb von

Konsumgütern beeinflusst die persönliche Klimabilanz. Egal ob es sich dabei um den Kauf von Kleidungsstücken, Schuhen, Lebensmitteln oder anderen Gütern des täglichen Gebrauchs handelt – die erste Frage sollte immer lauten: „Brauche ich den Artikel tatsächlich und werde ich ihn auch verwenden bzw. verzehren?“ Wird diese Frage mit „Ja“ beantwortet, eröffnen sich andere Möglichkeiten, etwa auszuleihen, zu tauschen, der Kauf von Secondhand-Waren bzw. wann immer möglich von saisonalen Lebensmitteln aus der Region. Dies und vieles mehr erfährt man beim Besuch der Sonderausstellung „Klima & Ich“ im Museum NÖ. Zusätzlich gibt es ein breites Angebot für Kinder, Schulen und Familien. ☞

INFO: Die Sonderausstellung „Klima & Ich“ kann im Museum NÖ vom 22. 3. 2020 – 7. 2. 2021 besucht werden. Öffnungszeiten: Di – So sowie an Feiertagen, 9.00 – 17.00 Uhr

DI Therese Christine Brandl, Co-Kuratorin der Ausstellung Klima & Ich, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft

www.museumnoe.at